

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **13 (1897)**

Heft 46

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

spezialisierte Einteilung nach Berufsgruppen; sie berücksichtigt auch die stetig zunehmende Spezialisierung gewisser Berufsarten zu wenig. Die Verschiedenheit der Gruppierung, wie sie in den bisherigen Aufnahmen angewendet wurde, erschwert irgend welche Vergleichung der Resultate beider Statistiken in Spezialfällen oder macht sie gerade unmöglich. So sind z. B. in der Berufsstatistik „Bäckerei und Zuckerbäckerei“ getrennt, in der Fabrikstatistik vereinigt. In der Berufsstatistik sind Zuckerbäckerei und Herstellung von Chocolate vereinigt, in der Fabrikstatistik getrennt. Ebenso sind in der Berufs- und Fabrikstatistik „Schreinererei und Glasererei“, also zwei Berufsarten, welche in einem Großteil unseres Landes ganz gefondert betrieben werden und jede für sich ihre Bedeutung haben, vereinigt. Während aber nach der Berufsstatistik unter diese Rubrik auch die Möbelschreiner gehören, hat die Fabrikstatistik eine besondere Rubrik für „Möbel, Billard, Tapezterer“ eingeführt. Solche und noch andere Differenzen in der Gruppierung mögen in einem besonderen Zweck der betreffenden Statistik ihre Begründung haben, sie sind aber in manch anderer Richtung sehr zu bedauern.

Die Berufsstatistik bietet nicht die genügende Grundlage zur Erkenntnis der wirtschaftlichen Verhältnisse unserer wichtigsten Erwerbszweige. Sie gibt z. B. nur den Personalstand irgend einer Berufsgruppe nach Geschlecht, Alter und Nationalität an, während wir neben der Zahl der mittelbaren und unmittelbaren Berufsangehörigen auch ihre Eigenschaft im Beruf (Inhaber, Pächter, Geselle, Lehrling, Handlanger) kennen sollten. Neben dem Hauptberuf kommt der oft sehr wichtige Nebenberuf nicht zur Geltung (z. B. Bäcker und Wirt, Schreiner und Glaser), ebenso wenig die wirkliche Beschäftigungsart, bezw. der Arbeiterberuf. Die Berufsstatistik sagt uns bloß, von welchem Industriezweig der Arbeiter lebe und nicht, welchen Beruf er wirklich treibe (z. B. Schreiner oder Spengler in einer Konservenfabrik). Nur eine Gewerbezählung kann die ganze Gestaltung der gewerblichen Betriebe, im ganzen wie im Einzelnen, in Bezug auf ihre wirtschaftliche, sociale und technische Entwicklung feststellen.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

Das Schweizerdorf in Paris. Herr Henneberg aus Genf hat in Interlaken vor Interessenten der Fremdenindustrie einen Vortrag gehalten über die Errichtung eines Schweizerdorfes an der Pariser Weltausstellung vom Jahre 1900. Das Projekt wurde dann noch von Herrn Alemand an Hand von Plänen näher erläutert. Das Schweizerdorf in Paris würde ganz nach dem Muster desjenigen gestaltet werden, das an der Landesausstellung in Genf so großen Erfolg hatte. Im Hintergrunde eine Gebirgslandschaft mit Wasserfall, am Fuße des Gebirges Wiesen und Bauernhöfe mit Senneret, das Dorf Kirchlein nach dem Muster des Kirchleins von Einigen, dann eine Reihe charakteristischer Gebäulichkeiten, in denen die verschiedenen schweizerischen Industriezweige zur Darstellung gebracht würden. Im Gebirge würde das Panorama vom Männlichen aufgestellt, das ebenfalls in Genf zu sehen war. Das Terrain für das Schweizerdorf ist bereits auf vier Jahre fest gemietet.

Werkzeuggeschäft Ww. A. Kärcher in Zürich. Das im Jahre 1812 von G. Reishauer in Zürich gegründete und während einer langen Reihe von Jahren durch Ww. A. Kärcher betriebene renommierte Eisenwaren- und Werkzeuggeschäft ist letzter Tage an den Sohn Carl Kärcher und den bisherigen Prokuristen Emil Widmer käuflich übergegangen. Dieselben werden das nun 86 Jahre bestehende blühende Spezialgeschäft unter der Firma C. Kärcher u. Co., Werkzeug- und Maschinengeschäft weiterführen.

Freie Schule, Zürich. In diesen Tagen wird in der „Freien Schule“ mit der Erstellung von Schürmanndecken begonnen. Es kommen dabei besonders große Spannweiten zwischen den Balken vor, die auf eine Distanz von 2 Meter verlegt sind. Die Wahl eines feuerstärkeren und tragfähigeren Systems für die Deckenkonstruktion ist jedenfalls für Schulhausbauten ganz besonders am Plage. Der bauleitende Architekt, Herr Rob. Zollinger, hat die Ausführung der genannten Decken den Gesamtunternehmern, Herren Lauffer u. Franceschetti, Zürich III, übertragen.

Eine interessante Eisenbahnbaute wird wahrscheinlich noch im Laufe dieses Jahres durch die Nordostbahn ausgeführt werden. Die Untersuchung der hohen Eisenbahnbrücke bei Wipkingen (Emmat) hat nämlich ergeben, daß dieselbe gemäß den neuen vom Eisenbahndepartement aufgestellten Normen bedeutend verstärkt werden muß. Da jedoch die Verstärkung beinahe so teuer zu stehen kommen würde, wie eine neue Eisenkonstruktion und zudem störend auf den Betrieb eingewirkt hätte, so hat die Direktion beschlossen, die bestehende Brücke durch eine neue zu ersetzen. Unter verschiedenen Bewerbern wurde die Arbeit der Firma Bell u. Cie. in Kriens um die Summe von Franken 155,420 übergeben, welche mit derselben sofort beginnen wird. Die Auswechslung der neuen mit der alten Brücke muß selbstverständlich während des ununterbrochenen Betriebes geschehen und es ist in Aussicht genommen, daß dieselbe in einer hierfür günstigen Nacht nach Passieren des letzten und vor Passieren des ersten Juges stattfinden. Das wird gut klappen müssen, wenn's wirklich keine Störung geben soll.

An die Bauunternehmer, Maurer- und Steinmetzmeister der beiden Zürichsee-Ufer und des Sihlthales richtet ein Komitee, bestehend aus den Herren S. Schärer, Architekt, Horgen, H. Blattmann, Baumeister, Wädensweil, A. Dietiker, Baumeister, Wädensweil, J. Kölla, Steinmetzmeister, Altsweil, E. Tiefenthaler, Baumeister, Mischlikon, und E. Ferrari, Baumeister, Wädensweil, folgende Einladung:

„Gehrte Herren Kollegen! Eine große Anzahl von Mischständen in unserm Handwerk, welche immer drückender und lästiger werden, veranlassen die Generalversammlung der Maurer und Steinhauer des Bezirkes Horgen, die beteiligten Kreise am Zürichsee und im Sihlthal zu einer Besprechung nachfolgender Traktanden einzuladen auf Sonntag den 13. Februar 1898, nachmittags 1 Uhr, im Hotel z. Weingarten in Horgen.

Traktanden:

1. Besprechung wegen Festsetzung der Normen über das Messen der Rohmaterialien, wie: Sand, Kies, Mauer- und Haussteine, beim Bezuge von den Lieferanten.
2. Besprechung wegen Stellungnahme gegen Fabrikanten und Baumaterialienhändler, welche auch Rohmaterialien direkt an die Bauherren und Private verkaufen.
3. Besprechung bezüglich einheitlicher Einführung der Stundenlöhne an Stelle des bis jetzt üblichen Modus der Tageslöhne, gegenüber Bauherr und Arbeiter.
4. Besprechung betreffend Festsetzung von Minimalpreisanfängen für Verkauf von Baumaterialien an die Kunden und Festsetzung der denselben zu verrechnenden Minimallöhne.
5. Besprechung betreffend Einführung dreimonatlicher Rechnungsstellung an Stelle des bisher üblichen Modus der halbjährlichen und jährlichen Rechnungsstellung.
6. Besprechung der Gründung eines Verbandes der Bauunternehmer, Maurer- und Steinmetzmeister am Zürichsee und im Sihlthal.

In Anbetracht der Wichtigkeit der vorliegenden Traktanden rechnen wir auf vollzähliges Erscheinen und zeichnen im Auftrage der Gesellschaft der Maurer und Steinhauer des Bezirkes Horgen zc.“

Anmerkung der Redaktion. Ein vollzähliges Erscheinen aller Interessenten, auch aus andern Kantonsteilen

her, wäre schon in Anbetracht der umherschwitzenden Gerüchte über eine bevorstehende Lohnbewegung der Bauarbeiter, ganz abgesehen von der Wichtigkeit der obgenannten Traktanden, gewiß sehr zu begrüßen, damit die Arbeitgeber in geschlossener Linie dastehen, wenn ungerechtfertigte Forderungen an sie herantreten sollten.

Neuerdings wird in der Stadt Basel die Errichtung eines zentralen Verwaltungsgebäudes mit Markthalle im Erdgeschoß angeregt. Dadurch würde der jetzige Marktplatz entlastet und könnte zum Rathausplatz umgetauft werden.

Albulabahn. Fast alle Gemeinden des Oberengadins haben die vorgeschlagene Zeichnung von Gründungsaktien für die Albulabahn im Betrage von Fr. 700,000 beschlossen.

Das große, industrielle Dorf Wohlen, das größte im Aargau, erfährt von Jahr zu Jahr eine weitere Ausdehnung. Es sollen auch im gegenwärtigen Jahre ca. 20—30 Neubauten in Aussicht genommen sein.

Bahnprojekt Konstanz-Weinfelden. In der letzten Sitzung des badischen Landtages, in welcher der Gesetzesentwurf betreffend Bau der normalspurigen Staatsbahn Ueberlingen-Friedrichshafen angenommen wurde, kam u. a. auch der Bau einer Eisenbahn Konstanz-Weinfelden zur Sprache, namentlich gegenüber den Beunruhigungen in Konstanz wegen der Bodenseebahn. Der Abgeordnete Straub suchte die Bedenken von Konstanz zu zerstreuen; die Reisenden von Offenburg-Basel werden immer den Weg über Adolfszell nach Konstanz nehmen. Ein Mittel übrigens zur bedeutenden Hebung von Konstanz wäre die Erstellung einer Bahn von Konstanz nach Weinfelden. Er versteht nicht, warum das nicht geschehe; denn der Thurgau sei das natürliche Hinterland von Konstanz und betrachte Konstanz als die „Stadt“. Auch für den Touristenverkehr sei die Linie von Bedeutung.

In gleichem Sinne äußerte sich der demokratische Abgeordnete Benedy. Er habe in Konstanz schon über eine Linie nach Weinfelden gesprochen, allein die dort herrschende Partei (die nationalliberale) lege der Sache kein großes Gewicht bei.

Güterbahnhof Romanshorn. Der große Lagerschuppen des alten Güterbahnhofes Zürich, welcher seiner Zeit abgebrochen und mit der Bahn nach Romanshorn übergeführt wurde, ist daselbst nunmehr fertig aufgestellt. Es hat dadurch der Güterbahnhof Romanshorn ein ganz stattliches Gepräge erhalten. Bemerkenswert ist eine im neuen Güterschuppen errichtete großartige Kellerei. Gegen 40 inwendig verglaste Zementfässer mit zusammen etwa 7000 Hektoliter Inhalt, von dem bekannten Spezialgeschäft Vorsari u. Co. in Zollikon-Zürich erbaut, gewähren mit einer hundert Meter langen Front einen imposanten Anblick. Die Nordostbahn hat diese Kellerei in Romanshorn nach dem Vorbilde anderer Bahngesellschaften erstellt und vermietet die Fässer an verschiedene Weinhändler.

Neues Rheinbrückenprojekt. Die Einwohnergemeinde und die Bürgergemeinde von Zurzach haben zusammen einen Kredit von 40,000 Fr. zur Ueberbrückung des Rheines von Zurzach nach Rheineim beschlossen. Dazu kommt noch ein Beitrag von 10,000 Fr. seitens des dortigen Großindustriellen Zuberbühler.

Für den Bau einer linksufrigen Brienzseefersestraße hat sich in beteiligten Gemeinden ein Initiativ-Comité gebildet, das an den bernischen Regierungsrat ein motiviertes Gesuch richtet.

Die internationalen Bureaux in Bern. In den dichtgefüllten Nebungssälen der neuen Tonhalle in Zürich hielt am 1. Februar, einer Einladung der kaufmännischen Gesellschaft Zürich Folge leistend, in französischer Sprache einen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag über die internationalen Bureaux in Bern, ihre

Organisation und ihre Ziele. Dem sehr interessanten Referat entnehmen wir, daß das im Jahr 1865 gegründete internationale Telegraphenbureau jetzt 46 Länder „regiert“ mit ca. 80,000 Telegraphenstationen. Die zur Postunion gehörenden Staaten zählen über eine Milliarde Einwohner mit nahezu 200,000 Postbureaux. Die Gründung des bezgl. Bureaus reicht auf 1874 zurück. Der Konvention für den Schutz des geistigen Eigentums sind für den im Jahre 1883 in Kraft getretenen Marken- und Patentschutz 16 Staaten und für den Schutz des künstlerischen und literarischen Eigentums seit 1888 13 Staaten beigetreten. Jüngsten Datums ist das seit 1893 funktionierende Bureau betr. Eisenbahntransport, woran 11 Staaten mit 45,000 Eisenbahnstationen beteiligt sind.

Neue Ziegelei. In Schleithelm hat Hr. Heinrich Stamm, Techniker, eine Cementfalzziegelfabrik eingerichtet, in der farbige und schwarze Ziegel hergestellt werden.

Vergrößerungsbauten des Asyls Wyl. Das Bauprogramm von Asyldirektor Dr. Schiller für Erweiterung des Asyls sieht vor: Für die Unruhigen einen besonderen Pavillon mit 40 Plätzen, einen zweiten Pavillon für Halbruhige mit 25 Plätzen, ein dritter Pavillon soll die Ueberwachungsstation enthalten mit 25 Plätzen, ein vierter Pavillon ist für 35 ruhige Arbeiter bestimmt und wäre als ganz offenes Haus zu bauen, ein fünfter Pavillon bildet die Penfionärabteilung mit 15 Plätzen.

Gummipreis. Nach der „Gummizeitung“ haben sich sämtliche maßgebenden Fabriken der Gummi-Industrie dahin geeinigt, mit Beginn dieses Jahres eine allgemeine Erhöhung der Verkaufspreise aller ihrer Erzeugnisse durchzuführen, weil seit mehr als zwei Jahren die Preise des Rohkautschuks infolge des außerordentlich vermehrten Verbrauchs sich in beständiger Steigerung befinden, die auch die Entdeckung einzelner neuer Zufuhrquellen nicht aufhalten können. Die beiden Hauptsorten, der Para- und der Kongo-Kautschuk, seien z. B. seit 1895 um durchschnittlich 12—15 % teurer geworden.

Beleuchtungsweisen. Eine Erfindung von großer Tragweite ist wieder auf dem Gebiet des Beleuchtungswesens gemacht worden. Das in wenigen Jahren außerordentlich stark verbreitete Auerlicht kann nunmehr auch in Form von Glühbirnen verwendet werden, die an Stelle der bisher gebräuchlichen Tulpen, Schirme und Cylinder treten. Dem Laten fällt es schwer, eine solche Glas-Glühbirne von der gewöhnlichen elektrischen Glühlampe zu unterscheiden. Sie zeichnet sich nur durch etwas größere Form aus, sowie drei oben angebrachte Öffnungen, die der entwickelten Wärme Abzug gestatten. Im Gebrauche jedoch zeigt sich ein wesentlicher Unterschied, indem der in der Glühbirne befindliche Glühkörper (Strumpf) eine Lichtstärke von 60 Kerzen besitzt, während die meist verwendeten elektrischen Glühlämpchen nur 16 Kerzen Licht abgeben. Der Brenner (Auer-Brenner) ist durch die Verzierungen maskiert; das ganze sieht äußerst elegant aus und wird besonders in Hotelier-Kreisen Anwendung finden. Erwähnt sei noch, daß die Beleuchtung mit diesen Glühbirnen trotz erhöhter Leuchtkraft billiger zu stehen kommt, als elektrisches Licht. Die Erfindung ist in den Händen der schweizerischen Auer-Gesellschaft.

Presse zum Zusammendrücken von Sägemehl, Hobelspanen u. s. w. Von Hermann Werner in Stuttgart. Die wesentliche Neuerung dieser Presse, mittelst welcher loses, unzusammenhängendes Material von beliebiger Zusammensetzung und Feinheit, wie Sägemehl, Hobelspane u. dgl. in feste Körper von genügendem Zusammenhang gebracht werden soll, um die gepreßten Stücke verpacken und versenden zu können, besteht in der Anordnung, das pulverförmige Material in den Pressformen von zwei diametralen Seiten mittelst beweglicher Stempel und Gegenstempel zu pressen, wodurch eine bedeutend größere Festigkeit erlangt wird, als wenn

das Pressen nur von einer Seite aus vollzogen wird. Ferner wird der Frictionsantrieb der Presse sowie die Ein- und Ausschaltung der Frictionsscheibe in eigenartiger Weise bewirkt. Auch die Speisevorrichtung zum Füllen der Pressformen mit losem Material und Entfernen der einzelnen gepressten Körper geschieht in einer, von den seitherigen, diesem Zweck dienenden Anordnungen wesentlich verschiedenen Art, insbesondere, daß der Unterstempel gleichzeitig zum Ausschleiben der (fertigen) Pressstücke aus den Pressformen verwendet wird.

Aus der Praxis — Für die Praxis Fragen.

NB. Unter dieser Rubrik werden technische Ankaufsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

1056. Wer könnte sofort die Anfertigung einer größeren Partie Holzmöbel für Armaturenbranche übernehmen? Absolut saubere und exakte Arbeit erforderlich.

1057. Was für Preis haben gegenwärtig schöne Buchenspalten per 3 Ster und per Wagenladung franco Zürich oder Winterthur geliefert? Wer würde allfällig solche kaufen?

1058. Wo wäre ein praktisch eingerichteter Viehnotstand zu besichtigen?

1059. Wer liefert breite Aufhängegurten von Leder oder Hanf, dienlich für Viehnotstand?

1060. Wer liefert Beschläge für Schlüsselhaken?

1061. Von einem größeren Reservoir aus erhalte ich auf 230 m Länge 45 m Gefälle und 1000 Minutenliter Wasser. Wie weit müssen die Röhren sein, wie viele effektive Pferdekkräfte erhält man und was würde eine Turbinenanlage kosten samt der Rohrleitung?

1062. Wie vertreibt man radikal Wanzens aus einem Haus?

1063. Wer ist Lieferant von Sägmehl zur Herstellung von Sägmehlbausteinen?

1064. Welches Geschäft könnte einem besteingerichteten tüchtigen Feinmechaniker Arbeit vergeben, seien es ganze Apparate oder Bestandteile? Exakte, saubere Arbeit wird zugesichert.

1065. Wer liefert ca. 200 m³ starkes, nach Liste geschnittenes Bauholz, Bahnhof Zürich, und zu welchem Preis? Offerten unter Nr. 1065 an die Expedition.

1066. Wer liefert Werkzeuge zur Erstellung von Terrazzoebenen?

1067. Wer liefert in kleinen Quantitäten zer Schlagene Terrazzoheine in verschiedener Farbe?

1068. Wie läßt sich am richtigsten und billigsten ein Möbelkatalog für eine Möbelhandlung in origineller Darstellung der Möbel, wie Photographie, anfertigen? Braucht es zuerst einen Photographen oder kann dies ein Zeichner?

1069. Wünsche ein großes Gipslager auszubenten. Wer würde mir rationelle Anleitung zur Fabrikation des Gipses geben und allfällig benötigte Maschinen liefern? Produktion pro Tag 150—200 Metercentner. Offerten unter B 1069 an die Exp. d. Bl.

1070. Qui livre des sacs en papier vert et java, dimension 30 cm/50 cm et à quel prix les $\frac{1}{2}$ kg. franco? Adresser offre sous chiffre N U 15 poste restante Chaux-de-Fonds.

1071. Welche Firma vertreibt Artikel in einer Quantität, wo sich die Selbstfabrikation lohnt und würde sich mit Fragesteller in Verbindung setzen? Derselbe verfügt noch über Fabriklokalitäten, billige Arbeits- und Betriebskraft und würde die Ausführung übernehmen oder überwachen.

1072. Wer liefert Keilmotoren- und Fräsmaschinen? Offerten an Ketten- und Hebezeugfabrik Nebikon.

1073. Wer ist Lieferant von gesunden weißen Hagenbuchenbrettern?

1074. Wo sind Maschinen zur Vermahlung von Glas zu beziehen?

1075. Wo wäre gebrauchtes, in gutem Zustande sich befindendes Schreinerwerkzeug (Hobelbänke, Schraubzwingen etc.) billig zu kaufen?

1076. Welches sind die besten Petrolmotoren?

1077. Gibt es Maschinen zum Hobeln, eventuell Schleifen von ganz dünnen Bretchen, wie Laubsägenholz oder Bretchen für Cigarrentischen? Wer liefert solche Maschinen?

1078. Ich bin Besitzer eines Wasserwerks. Die Radpfeiler sind im Lichtmaß 4 Meter 50 Ctm. Das Rad muß 4 Meter breit sein und 6 hoch. Die Wassermasse ist 4 Meter 50 breit, bei niederstem Wasser 40 Ctm. tief, bei hohem Wasser 1 Meter 50 Ctm. Die Wassergeschwindigkeit ist pro Sekunde 150 Ctm. Unter dem Rade ist eine Betonkrüpfung von 40 Ctm. Höhe. Wie viel Kraft ist erhältlich, welche Räder sind die besten?

1079. Wer liefert vorteilhaft Calcium-Carbid — carbure granulé?

1080. Wer befaßt sich mit dem Bau von Trockenmaschinen für Pflanzen zu dörren, um ca. 500 kg auf einmal zu trocknen?

1081. Wer ist Fabrikant oder Lieferant von Asphaltbodenlegeröfen und Kesseln und zu welchem Preise, oder wer hätte einen gebrauchten, noch gut erhaltenen zu verkaufen? Offerten unter Nr. 1081 an die Expedition.

1082. Wo wäre eine gut erhaltene horizontale Fräsmaschine zu kaufen? Offerten mit der Aufschrift 1082 an die Expedition.

1083. Welches ist das zuverlässigste und bis auf die letzte Reit nachgetragene Adreßbuch der Schweiz, Elektrizitätswerke und Elektrotechniker?

1084. Wer liefert Steinhauerklöpfe zum Wiederverkauf?

1085. Wer liefert braune Beize (flüssige Kufbaumholzbeize)?

1086. Welche Kufbaumbeize ist die beste, um Bretter auf 30 mm Dicke färben zu können?

1087. Welche Maschine wäre für einen Gabelmader passender, eine Bandsäge oder Gehrungsmaschine, wie ist der Preis bei beiden und wo sind solche am besten zu beziehen?

1088. Zwei erfahrene Mechaniker, von welchen jeder schon über 15 Jahre als Werkführer im Beleuchtungswesen vorgestanden ist, haben einen sehr einfachen, soliden und in jeder Hinsicht total gefahrlosen Acetylen-Gasapparat erfunden, das beste, was in diesem Fache überhaupt erstellt werden kann. Würde sich jemand zur Gründung eines Geschäftes, das die Erstellung solcher Apparate, sowie die Leuchterfabrikation betreiben will, mit einigen tausend Franken beteiligen? Günstige Gelegenheit für einen Buchhalter oder Kaufmann, eine sichere und vorwärtskommende Existenz zu gründen.

1089. Ich habe einen 6pferdigen Petrolmotor, wünsche denselben renovieren zu lassen, eventuell an einen Stärkeren zu vertauschen und wünsche diesbezügliche Offerten.

1090. Ein gewisses Quantum Wasser in einer offenen Kanalleitung auf ein 11 Meter hohes oberflächliches Rad leistet circa 10 HP; was würde das gleiche Wasser in einer Röhrenleitung mit 12 Meter Gefälle und 300 Meter Länge auf einer guten Turbine leisten? Wie weit müßten die Röhren sein?

1091. Wer liefert an einen sicheren Wiederverkäufer Stahlwolle?

1092. Wer liefert gewachsene Schaufelstiele und um welchen Preis bei Abnahme von 100 Stück? Offerten an Greminger, Accordant, Wellhausen (Thurgau).

Antworten.

Auf Frage 1009. Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. Mart. Eichhorn, Gürtler, Arth.

Auf Frage 1009. Kann dem Fragesteller diesen Artikel erstellen. Fr. Kohler, Mechaniker, Wynau (Bern).

Auf Frage 1016. Bei 900 Sekundenliter und 150 cm Gefälle erhalten Sie 13,5 Pferdekkräfte, bei 1800 Sekundenliter und 100 cm Gefälle erhalten Sie 18 Pferdekkräfte. Als bestbewährtes System für solche Verhältnisse liefert Unterzeichneter Kombinationsturbinen mit vorzüglicher Regulierung. A. Wesslimann, mechan. Werkstätte in Thun.

Auf Frage 1016. Bei 900 Sekundenliter und 150 cm Gefälle ergibt sich eine Kraft von 13,5 Pferden, bei 1800 Sekundenliter und 100 cm Fall eine solche von 18 Pferden effektiv. Das richtigste System ist je nach den Verhältnissen eine Girard-Grenzturbine, eventuell eine zweifränkige Foucaulturbine mit Luftventilation. Wenden Sie sich gefl. an Egli u. Cie., Maschinenfabrik, Tann-Rütt (Zürich), welche solche Motoren als Spezialität bauen.

Auf Frage 1017. Dampfmaschinen erstellt billigst und in solidester Ausführung C. Hoffmann, Motorenfabrik, Zürich V.

Auf Frage 1017. Dampfmaschinen, solid, ganz aus Schmiedeeisen, mit beliebig vielen Löchern, fabrizieren als Spezialität die Unterzeichneten. Dampfmaschinen mit 2 und mit 4 Löchern sind versandfertig. Solche mit 3 Löchern machen wir auf Bestellung hin. Dergleichen liefern wir Dampfmaschinen und Holzboogie-Ofen. Lienhard u. Hartmann, Zürich III, Weststraße 3.

Auf Frage 1018. Fragesteller wende sich direkt an Locher, Pabst u. Cie., Murgenthal.

Auf Frage 1018. Ich beziehe seit Jahren meinen Bedarf in Kindermagen von Sender u. Co., Schaffhausen, und finde deren Fabrikat unübertroffen. Ausländisches Fabrikat kann ich aus eigener Erfahrung nicht empfehlen, weil solches in der Schweiz nicht so leicht verkäuflich, wie Schweizerfabrikat. C. F. M.

Auf Frage 1019. Wenden Sie sich gefl. an die Ateliers de constructions mécaniques de Vevey.

Auf Frage 1019. Bei 500 Minutenliter und 25 m Gefälle ist die Kraft 2 PS, bei nur 14 m Gefälle ca. 1 PS. J. J. Aepli, Rapperswil.

Auf Frage 1019. Sie erhalten 1,1 resp. 2 HP. Näheres bereitwilligst. J. U. Aebi, Maschinenfabrik Burgdorf.

Auf Frage 1019. Bei 25 Meter Gefälle und 500 Minutenliter erhält man 2 Pferdekkräfte, bei 14 Meter Gefälle 1 Pferde-